

Drei Tage in ... Budapest



Ich bin verliebt in Budapest!
Ein bezahlbarer Drei-Tages-Trip in ein Märchen aus 1001 Nacht

von Stefanie Breme-Breilmann

Ich hatte mir Budapest schön vorgestellt, aber dass es mich so verzaubern würde, hatte ich wirklich nicht erwartet. Das bunte Gemisch vieler Kulturen, jüdischen und islamischen Elementen, Moderne und Geschichte ist die perfekte Filmkulisse. Die ausgezeichnete touristische Infrastruktur ist ideal für eine kurze Städtereise. Wir haben sehr gerne vorgetestet und ein kleines Drei-Tages-Programm kreiert.



Die Fischerbastei entstand zwischen 1899 und 1905 nach Entwürfen von Frigyes Schulek

Glanz des nächtlichen Mythos. Am besten buchen Sie gleich bei Ankunft im Hotel eine Big-Bus-Tour: Für rund 25,- Euro können Sie zwei Tage lang an 21 Stationen ein- und aussteigen (Hipp-Hopp), wo, wann und so oft Sie wollen. Inklusiv ist unter anderem eine Donau-Schiffahrt sowie die erste Bus-Rundfahrt bei Nacht, ideal für ein Ankommen. Es geht durchs quirlige Pest (hier sollten Sie wohnen!) mit seinen herrlich angestrahlten Prachtbauten. Das Parlament – wo Szenen von Robert Redfords Spionagethriller „Spy Game“ mit Brad Pitt gedreht wurden – ist dem englischen nachempfunden. Über eine der Brücken fahren Sie dann über die Donau auf die hügelige, ältere und ruhigere Buda-Seite. Bevor die berühmte Kettenbrücke entstand, mussten die Menschen das Wasser per Schiff oder im Winter auf Brettern über das Eis queren. Es heißt, dass sie unter Graf Széchenyi 1849 erbaut wurde, weil er wegen Tauwetters nicht zur Beerdigung seines Vaters auf die andere Seite kam. Abends empfiehlt sich

ein kleines Lokal, vielleicht mit fleischgefüllten Krautwickeln, Gulaschsuppe und Palatschinken?

Zweiter Tag: sehen, träumen, essen und entspannen

Früh aufstehen, um ganz einzutauchen in das Erlebnis Budapest: Der Bus wartet im Halbstundentakt an der Ecke und jetzt heißt es, sich zu entscheiden, wo Sie aussteigen wollen. Auf der Budaseite hat man vom Gellertberg aus den besten Blick. Neben dem Königspalast beeindrucken die Matthiaskirche und die Fischerbastei. Die sieht aus wie von Walt Disney kreiert und erinnert mit den sieben Türmchen an die sieben Stämme, die sich an dem Platz eines Fischerdorfes hier im 8. Jhd. angesiedelt haben. Oder Sie nehmen sich Zeit für die schwere Seite der Geschichte: Noch nie hat mich ein Holocaust Mahnmal so tief berührt wie die gusseisernen Schuhe vieler Menschen am Ufer der Donau nahe dem Parlament. Eine kleine Pause mittags könnte man im Strudel House (Október 6 Str. 22) verbringen: Schon beim Zuschau-



AQUARIUM GEOMAR

Das Schaufenster zu maritimen Welten in Kiel

Aquarium GEOMAR Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel

Offen: ganzjährig 09:00 bis 18:00 Uhr (Eingang an der Kiellinie)
Seehundfütterung: 10:00 und 14:30 Uhr (außer Freitags)

Telefon: 0431 600-1637
kontakt@aquarium-geomar.de
www.aquarium-geomar.de



en der hinter Glas arbeitenden Köche läuft das Wasser im Mund zusammen: Ob Mohn, Äpfel, Käse oder Kraut, die Füllungen variieren und für ein paar Euro (Forint) wird man gut satt. Danach bietet sich eine genüssliche Donau-Schiffahrt an (Preis im Busticket enthalten). Der perfekte Abschluss ist ein Bad in einem der traditionsreichen Thermalbäder, z.B. im Gellertbad, wo schon die Römer badeten. In den vergangenheits-durchhauchten Jugendstilräumen wird das Wasser von 75 auf 35 Grad Celsius runtergekühlt. So genießt man auch im Winter draußen durch die dampfenden Nebel hindurch den nächtlichen Blick auf die Stadt. Unglaublich! Solchermaßen erfrischt lädt die Nacht ein. Keinesfalls versäumen sollte man den Besuch einer der originellen Ruinenkneipen. (www.ruinpubs.com)

Dritter Tag: Ich will nicht weg aus Budapest

Bevor der Flieger möglichst am späten Nachmittag geht (Taxipreise sind angeblich vereinheitlicht) hier ein paar Ideen. Das 48-Stunden-Busticket gilt ja noch: mit der Standseilbahn ins Burgviertel auf der Budaseite oder auf der Pester Seite zu Fuß durchs jüdische Viertel, in die Synagoge oder eine der Kirchen. Die Belá Bartók Villa und das Franz Liszt Gedenkmuseum oder doch ein Caféhausbesuch im BookCafé im ehemaligen Pariser Kaufhaus? Vielleicht verirren Sie sich aber auch im Labyrinth unterhalb der Budaer Burg oder in die längste Tropfsteinhöhle Ungarns (Pálvölgyi-Barlang)? Das wär's doch: Flieger verpassen und noch bleiben, im schönen reichen Budapest!

Gut Ludwigsburg



- Hofcafé „Alte Räucherei“
- Hoffladen
- „Bunte Kammer“ (standesamtliches Trauzimmer)
- Ausrichtung von Festen im „Goldenen -Saal“, „Gewölbe Keller“ sowie im Hofcafé
- Appartements
- Schloßführungen in der Saison mittwochs um 17 Uhr und sonntags um 15 Uhr

Mehr Infos unter www.gut-ludwigsburg.de/

Kontakt: Familie Carl - Gut Ludwigsburg - 24369 Waabs
Tel.: 0 43 58-9 88 18 - Fax: 0 43 58-9 88 20 - Mobil: 0177-747 14 17
e-mail: carl@gut-ludwigsburg.de